

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon

Saatlen

Schwamendingen





Quelle: Herberge zur Heimat

ERRATEN SIE, WAS FÜR EINEN BEGRIFF WIR SUCHEN

Was bin ich?

Zappenduster – so sehen meine Tage für gewöhnlich aus. Nur einmal die Woche öffnet sich die Tür meiner Herberge und ich werde entschlossen hinausgezogen. Manchmal steckt jemand sogar seine Nase in meine Angelegenheiten. «He! Was soll das?» Ich bin aber nie lang eingeschnappt, schliesslich werde ich sehr respektvoll behandelt. Das belohne ich mit bedingungsloser Loyalität: Seit Jahren trete ich auch auf, ich schmücke und kennzeichne, meine Botschaft an die Welt ist: «Diese Person hat ein religiöses Amt inne.» Es kommt vor, dass man mich in eine Box steckt, die sich langsam mit warmem Wasser füllt. Dann werde ich kräftig durchgeschüttelt, getrocknet und am Ende auch noch flach gedrückt. Dafür strahle ich sonntags darauf besonders schön.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir vier Postkarten-Sets, gestaltet von Bewohnern der Herberge zur Heimat.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. Oktober an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Krawatte» gesucht.

Veranstaltungen

So, 2. Oktober, 10h

Gottesdienst aus dem Kirchenkreis vier fünf

Pfr. Patrick Schwarzenbach

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 2. Oktober, 16h

Festgottesdienst Legislatur 2022–2026

Grossmünster

Im Anschluss Apéro riche

Sa, 8. Oktober, 10.30h

Oktoberfest mit Gottesdienst

Unterhaltung mit Antonio und bayrische Spezialitäten; 11–15 Uhr

Ladenkirche Schwamendingen

Mo–Fr, 10.–14. Oktober, 9h

Kinderkulturwoche

Pfarrerin Liv Zumstein

Johanneskirche

So, 16. Oktober, 10h

Gottesdienst aus der Pfarrei Andelfingen

Marco Anders

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 16. Oktober, 14h

Führung «Krypten in den Münstern: Verborgene Orte mitten in Zürich»

Infos und Tickets:

fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

So, 23. Oktober, 17h

Sa, 29. Oktober, 19h

Konzert Gospel Singers

(23. Oktober: Doppelkonzert) Wollishofen

Kirche Auf der Egg

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Obfelden

Pfarrerin Eva Eiderbrant

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 30. Oktober, 17h

Leimbacher Konzerte

«Feuerwerk der guten Laune»

Kirche Leimbach



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-zuerich



Kirchenpfleger Simon Obrist. Quelle: Lukas Bärlocher

Minuten der nächsten Sitzung. Hoch ist der Preis, es erfordert die energiegeladene Hingabe eines 100-Meter-Sprinters und die Dauerpräsenz eines Marathonläufers. Christoph wohnt auf dem Land, schlafen tut er in der Stadt. Geweckt wird er morgens von seinen eigenen Kirchenglocken. In seinem Kirchenbüro steht ein Bett.

Der namentliche Christusträger und Eiferer für die Benachteiligten macht es uns in Extremis vor, wie Kirche in der heutigen Zeit gelebt werden kann. Eine Kirche, die von der Bevölkerung verstanden und von Persönlichkeiten unterstützt wird.

Christoph Sigrist macht, was er will. Das ist sein Erfolgsrezept. Christoph ist ein wichtiges Wahrzeichen der Zürcher Kirche. Er ist Hüter des Grossmünsters und Wächter der Diakonie. Er ist eine Symbolfigur dafür, dass sich die Kirche heute entscheidend und entschieden auch ausserhalb ihrer eigenen Mauern abspielen muss, will sie wahr- und ernstgenommen werden.

Gott sei Dank, Christoph macht, was er will.

SIMON OBRIST

Kirchenpfleger Ressort Lebenswelten

Die Kirche ist der Kirche grösstes Hemmnis. Christoph spürt früh, die Zeiten von Glanz und Gloria in den eigenen Reihen sind vorbei. Selbst die Kanzelhoheit des Grossmünsters, Zürichs Tourismuswahrzeichen, reicht allein nicht aus, um respektiert zu sein. Und er reagiert.

Christoph findet seine Bühne. Er sucht das Weite. In Politik, Wirtschaft, Kultur findet er die Mächtigen und ihr Gehör. Christoph, geschmückt mit der pittoresken Doppelhaube seines Amtssitzes, lauert dem Adel in den Gassen des Niederdorfs auf. Er überwältigt sie einzig mit einem freundlichen, aber bestimmten Lächeln – und verteilt während 20 Jahren das gewonnene Gut unter der notleidenden Bevölkerung.

Der Preis für seinen Einfluss ist hoch. Weniger wegen den Taxifahrten, die es braucht, um nach dem Mittagessen mit dem Stadtrat nahtlos an der Sitzung der Migrationskommission teilzunehmen – leider verpasst er dennoch oft die erste

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Christoph Sigrist bei einem seiner regelmässigen Besuche in der Herberge zur Heimat. Quelle: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

**REDAKTION
KIRCHENKREIS ZWÖLF**

Karin Fritzsche
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

GESAMTSTÄDTISCHER GOTTESDIENST

**Festgottesdienst
zum Legislaturbeginn**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich lädt zu einem öffentlichen Festgottesdienst ein. Die neu gewählten Behörden wie das Kirchgemeindeparlament und die Kirchenpflege sowie die eingesetzten Kommissionen der Kirchenkreise und die Kommission Institutionen und Projekte haben mit ihrer Arbeit begonnen. Zu Beginn der vierjährigen Amtszeit 2022–2026 sollen diese Gewählten mit Wort, Musik und Abendmahl erfreut und in ihrer Aufgabe gestärkt werden. Der anschliessende Apéro für alle bietet Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen.

GROSSMÜNSTER

Sonntag, 2. Oktober, 16 Uhr
Festgottesdienst Legislatur 2022–2026
Im Anschluss Apéro riche

KOLLEKTENZAHLUNG PER APP

Kein Klingeln im Kollektenkorb

Ob im Detailhandel, am Kiosk oder im Hofladen: Die Bezahl-App Twint hat sich längst als beliebte Zahlungsmöglichkeit durchgesetzt. Auch in den Zürcher Kirchen kann man vielerorts mit dem Handy spenden.

Für viele Menschen ist die Bezahl-App aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: Dank Twint erfolgt ein Zahlungsvorgang innerhalb weniger Sekunden mit dem Handy. Ein Augenschein im Offenen St. Jakob zeigt: Auf dem in dunklem Holz gehaltenen Kollektenkasten ist ein Kärtchen aufgestellt, darauf ist ein QR-Code aufgedruckt. «Die Möglichkeit der bargeldlosen Kollekte entspricht einem Bedürfnis», sagt Marius Hubacher, Projektleiter Bereich Finanzen der Geschäftsstelle.

Waren es im Februar noch wenige Franken, wurden im Juni bereits 500 Franken auf diese Art gespendet. Im Juli und August gingen die Beträge wieder leicht zurück, «in den Sommerferienmonaten sind die Kollekten jedoch generell tiefer», so Marius Hubacher. Auch in den Projekten der Streetchurch ist die Twint-Bezahlungsmethode fest verankert, zum Beispiel im Lunch Lab jeweils dienstags, donnerstags und freitags über Mittag. «Die App ersetzt bei uns vor allem die



Kartenzahlungen», sagt Marcel Urech, Leiter Finanzen. Im Gottesdienst sind Bargeld und Twint-Kollekten in etwa ausgeglichen. «Personen, die umfassend überzeugt von einem bestimmten Projekt sind und daher einen höheren Betrag spenden möchten, tun dies in der Regel via Twint-App, da heutzutage weniger Bargeld mitgeführt wird.»

Im Grossmünster setzt man nach dem Gottesdienst immer noch auf den geflochtenen Kollektenkorb, der von zwei Freiwilligen am Ausgang bereitgehalten wird. Sigrist Franco Gargiulo bedauert die fehlende bargeldlose Alternative, weil er immer wieder Menschen enttäuschen muss, die gern digital spenden würden. «Es gibt die pensionierten Damen, die jeden Sonntag ihr fein säuberlich gefaltetes Zwanzigernötchen in den Kollektenkorb legen.» Bei ihnen sei das Bedürfnis nach einer bargeldlosen Spendenmöglichkeit wohl eher gering. «Aber an einem Konfirmationssonntag haben wir viele Gäste bei uns, die gern spenden würden, aber kein Bargeld in der Hosentasche haben.» Das Handy hingegen – das Handy haben heute wirklich praktisch alle dabei.

ERNEUERUNGSWAHLEN

Kirchensynode Kanton Zürich

Am 12. März 2023 finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode statt. Die Kirchensynode ist das Parlament der Zürcher Landeskirche. Ihre Aufgaben und Befugnisse sind in der Kirchenordnung festgelegt, ihre Organisation und Arbeit in einer Geschäftsordnung geregelt. Die Kirchensynode verhandelt nach parlamentarischen Regeln in öffentlich zugänglichen Sitzungen. Zur Vorbereitung der Wahlen finden in allen Stadtzürcher Wahlkreisen Wähler:innenversammlungen statt.



Informieren Sie sich in Ihrem Kirchenkreis zur Wähler:innenversammlung Ihres Wahlkreises.

11. ÖRK-VOLLVERSAMMLUNG

Eindrücke und Rückblicke

Die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen endete am 8. September in Karlsruhe. An der Tagung nahmen über 4000 Personen teil. «Mit Menschen aus aller Welt und den Mitreisenden aus Zürich Gottesdienste zu feiern und sich auszutauschen, war ein wunderbares Erlebnis. Ich war beeindruckt, wie das Versammlungsthema Einheit auch in teilweise schmerzlichen Verständigungsprozessen zu kontroversen Themen praktiziert wurde», so die Kirchenpflegerin Barbara Becker.



Auf der Website des ökumenischen Rats der Kirchen finden Sie Rückblicke in Bild und Text.

Grossmünsterpfarrer



Nach seiner Demission 2024 wird sich Christoph Sigrist auf die

Als Christoph Sigrist mit 40 Jahren seine Pfarrstelle am Grossmünster antrat, suchte er als erstes die sozial Schwächsten in der Herberge auf. «Die Sozialdiakonie ist mein Kompass», sagt der Urzürcher. Per 2024 hat Christoph Sigrist seinen Rücktritt angekündigt.

Kantige Aussagen in einer leicht zugänglichen Sprache: Das ist das Markenzeichen von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist. Doch eigentlich ist es die Beschaffenheit seiner Fragen, die ihn auszeichnet. Dies zeigt sich etwa, wenn er mit den Bewohnern der Herberge zur Heimat ins Gespräch kommt. Trotz übervollem Terminkalender setzt er sich mindestens einmal pro Monat zu ihnen an den Stammtisch – und dann wird «gschnurret». Über das Wetter. Über das Alter, ein Brand im Quartier oder den Israel-Palästina-Konflikt.

«Ihr müsst nicht antworten», stellt Christoph gern voran. Und fragt dann offen und komplett vorurteilsfrei: «Bist du reformiert

«Sigi» sortiert sich neu



Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie konzentrieren. Quelle: Lukas Bärlocher

aufgewachsen?» Oder: «Leben deine Eltern noch?» In der Wohnunterkunft Herberge zur Heimat im Zürcher Niederdorf finden Männer jeden Alters ein vorübergehendes oder dauerhaftes Zuhause. Viele von ihnen wurden durch einen Schicksalsschlag aus der Bahn geworfen. Scheinbar unvermittelt spricht einer der Männer von der Trauer über den Tod seiner Mutter. Und da ist sie wieder, die berührende Eigenschaft des Pfarrers, Fragen zu stellen: «Hattest du sie gern?» Und: «Hat dir das Reden über sie gutgetan?» Der Mann ist sichtlich bewegt, wischt sich eine Träne aus dem Augenwinkel. Christoph Sigrüst ist freundschaftlich-kumpelhaft und gleichzeitig achtsam. Nie tritt er den Menschen und ihren Verletzungen zu nah.

Als Christoph Sigrüst 2003 ans Grossmünster gerufen wurde, hat er gleich die Herberge aufgesucht. Die Menschen am Rand der Gesellschaft haben seit je her einen hohen Stellenwert für ihn. Er mag ihre Ehrlichkeit, selbst wenn sie zu ihm Dinge sagen wie: «Aber Herr Pfarrer, letzten Sonntag

haben Sie einen schönen Seich verzapft!» Begegnungen wie diese nähren ihn, «weil Räume entstehen, in denen man sich gegenseitig überraschen kann. Dann bin ich am glücklichsten.» Berechenbarkeit hingegen interessiert ihn nicht. Statt sich vor seiner Pensionierung noch ein letztes Mal für vier Jahre wählen zu lassen, scheidet er auf eigenen Wunsch frühzeitig aus dem Amt – und demissioniert per Februar 2024.

Unorthodox mögen ihn manche nennen. Für die Mitglieder im Kirchenkreis eins war er die vergangenen zwanzig Jahre in erster Linie ihr Dorfpfarrer. Auf dem kurzen Weg von der Herberge bis zum Grossmünster trifft er Menschen, die ihn seit Jahrzehnten begleiten. Er unterbricht den zügigen Gang – für einen Schwatz hat er immer Zeit. 18 junge Erwachsene hat er dieses Jahr konfirmiert. Manche von ihnen suchen auch nach der Konfirmation bei Problemen das Gespräch mit «Sigi». Es ist auch nicht ungewöhnlich, dass er in seine Fürbitten Prostituierte miteinschliesst. Pfarrer

Ernst Sieber oder Köbi Kuhn – zahlreichen berühmten Persönlichkeiten hat er das letzte Geleit gegeben. Die Männer aus der Herberge erhalten ein genauso würdiges Begräbnis. Zürich ist seine Stadt – in all ihren Facetten.

Zürich ist auch die Stadt der Zünfte und des Geldes. Und auch diese Klaviatur beherrscht Christoph Sigrüst: Wie ein CEO nutzt er jedes Mittagessen für Netzwerkarbeit. Er fügt einer seiner markigen Sätze an, die für ihn so typisch sind: «Das Gold der Kirche ist das Netzwerk.» Natürlich sei es auch eine Bürde, als Grossmünsterpfarrer das Erbe von «Ueli» Zwingli fortzuführen. «Mein Humor hat mich gerettet», so der 59-Jährige.

Nach seiner Demission wird er das weiterführen, was ihm am meisten am Herzen liegt: die Weiterentwicklung der kirchlichen Diakonie. Zum Beispiel als Mitglied des Stiftungsrats des Heks, als Präsident der Stiftung Urbane Diakonie oder als Titularprofessor für Diakoniewissenschaft an der Universität Bern. Schon seit zwanzig Jahren bildet er dort Pfarrerinnen und Pfarrer im Fach Diakonie aus, ausserdem ist er breit vernetzt in der Diakoniewissenschaft in Deutschland.

Auch für die interreligiöse Zusammenarbeit macht er sich stark, beispielsweise als Präsident des Zürcher Forums der Religionen. Manche mögen es nicht gern hören – doch auch da nimmt Christoph Sigrüst kein Blatt vor den Mund: «Durch die Zuwanderung ist die reformierte Kirche im urbanen Sozialraum eine Minderheit geworden.» Genau deshalb sucht er in «seinem» Zürich stets den Austausch und die Zusammenarbeit – mit anderen Organisationen, Stiftungen oder Religionen. «Der Heilige Geist schwirrt sowieso über und in allem.»

WANDERGRUPPE OERLIKON

Zürcheroberländer Kleinseen

CHRISTOPH MAAG UND RUTH STREHLER

Wanderleitung



Menzihaus. Quelle: Christoph Maag

wirtschaft. Beim Lützelsee wurde daher schon in den Siebzigerjahren eine Tiefenwasserableitung erstellt, welche das stark phosphathaltige Wasser dem Tobelbach zuführt. Seither hat sich die Wasserqualität stark verbessert. Unser Weg führt auch an wunderbar renovierten Riegelbauten in Lutikon vorbei. Unweit davon ist das bekannte «Menzihaus» im Weiler Lützelsee, das sanft renoviert wurde und heute im Besitz des Kantons Zürich ist.

Montag, 3. Oktober, 8.25 Uhr
Treffpunkt Bhf. Oerlikon, beim Sprüngli
Verschiebedatum: Montag, 10. Oktober.

Anmeldung bis Freitagabend, 30. Sept.
an Christoph Maag, 079 545 79 48 /
christoph.maag@bluewin.ch oder an
Ruth Strehler, 044 311 88 27 /
rudost@bluewin.ch.

Billet: Kollektiv-Halbtax, 12 Franken ♦
Wanderroute: Mühleholzli – Seeweidsee
– Lützelsee ♦ Mittagessen: Landgasthof
«Adler» in Binzikon-Grünigen

Die Kleinseen sind Relikte des Linthgletschers mit bloss circa 4 m Wassertiefe. Sie drohen zu verlanden, sind aber auch gefährdet durch die Intensiv-Land-

Herbstgefühle



Crestasee zwischen Flims und Trin. Quelle: Silvia Ritschard

DIE WELT IM SPIEGEL

Oktoberfest

Wenn die Tage kürzer werden und die Blätter an den Bäumen sich in ein Farbenmeer verwandeln, dann ist es Zeit für unser Oktoberfest.

Wir lassen ein in mehrfacher Hinsicht bedeutsames Jahr ausklingen. Der Sommer war grossartig, heiss und lang. Die Bewegungsfreiheit nach zwei Jahren Pandemie-Beschränkungen hat Menschen wieder zusammengebracht. Ein neuer Krieg in Osteuropa trennt Menschen erneut. Die Welt verändert sich vor unseren Augen. Was sehen wir, wenn wir zum Beispiel an einem klaren Bergsee auf die dunkelblaue Wasserfläche blicken. Oder was, wenn wir an einem Waldweiher sitzen, auf dem schon das Herbstlaub schwimmt. Wie zeigt sich uns die Welt im Spiegel unserer Hoffnungen, Ängste und Träume? Voller grosser Gefühle die Musik und voll von reifem Gerstensaft die Gläser, wenn es dann wieder heisst: «Ozapft is».



Brezn und Bier. Quelle: Gerhard

LADENKIRCHE

Samstag, 8. Oktober

10.30 Uhr «Die Welt im Spiegel»
Gottesdienst im Zelt mit Pfarrerin
Hanna Kandal-Stierstadt und Musikerin
Katarina Kliestenc (Saxophon)
11–15 Uhr «Ozapft is» mit duftenden,
typisch bayrischen Spezialitäten.
Unterhaltungsprogramm mit Kurt.

SILVIA RITSCHARD

Administration/Kommunikation

Im Herbst bin ich geboren und bin jedes Jahr von Neuem überrascht, wie mich diese Jahreszeit melancholisch stimmt. Es ist wie ein bisschen Sterben. Jedes Mal glaube ich, ich stehe darüber und doch holt es mich wieder ein, dieses Gefühl.

Die Sonne verliert Tag für Tag ihre Kraft. Die Tage werden kürzer und kälter. Ich will den Sommer noch nicht loslassen. Eine ungeahnte Traurigkeit überkommt mich. Mit dem Bewusstsein und den vielen Jahren Erfahrung weiss ich damit umzugehen: Genügend Schlaf, frische Luft, sich was Gutes tun, Freunde treffen, den Humor nicht verlieren... einfacher gesagt, als getan, aber es funktioniert jedes Jahr von neuem... und immer besser.

Tröstend für mich, der Herbst zeigt sich meist von seiner schönsten Seite. Die Natur schenkt uns eine Vielfalt von Früchten und Farben. Erntedank



«Jetzt fallet
d' Blettli wieder,
de Summer isch
verbi.
Und d' Schwäbli
flüged alli furt,
mir wüssed nid
wohii.»

1. STROPHE AUS DEM SCHWEIZER KINDERLIED

überall. Die Blätter der Bäume verfärben sich auf wunderbare Weise in Gelb, Rot, Braun – oder Grün bleibt. Ich erlebe wieder von Neuem die Wunder der Natur. Das besondere Licht, welches auch Künstler inspiriert, zaubert die schönsten Sonnenauf- und untergänge und verbindet alle Gegensätze in einer mystischen Harmonie. Und dann lösen sich meine Zweifel und Widersprüche auf.

Der Glaube wird wie zum fünften Element, eine Zugabe der Schöpfung. Es ist eine Kraft zwischen Instinkt und Bewusstsein, schon immer vorhanden und wird durch die Natur (be)greifbarer.

Die im Herbst spezielle Wetterlage, oft Ende September und Oktober, mit einer guter Fernsicht wird als «Altweibersommer» bezeichnet. Das Laub verfärbt sich und die Wälder leuchten in den schönsten Farben. Es ist gut möglich, dass Sie in dieser Zeit auf einem Spaziergang aus Versehen durch ein Spinnennetz laufen, denn viele

Spinnenjungtiere «fliegen» durch die Luft, sogar samt Netz und die vielen Spinnweben bleiben an Gräsern, Büschen und Bäumen hängen. Im herbstlichen Morgennebel ein wunderbarer, mystischer Anblick und neben den bunten Wäldern ein beliebtes Motiv für Fotograf:innen.

Der Winter kann jetzt ruhig kommen, ich habe mich damit abgefunden. Der schöne Herbst hat mich versöhnt und das Loslassen vom Sommer erleichtert. Ich freue mich nun auf den Winter mit seiner Faszination. Die Stille, die Ruhe, alles ist weiss, alles schläft. Die Natur rüstet sich für ihre nächsten Aufgaben. Auch ich kann mich erneuern und freue mich auf den Frühling. Auf das Erwachen der Erde, die Blumen, die Sonne, die Tage, welche länger werden. Es ist wie ein bisschen Neugeborenenwerden. Ich weiss, der Kreislauf ist gut, so wie er ist, durchdacht bis ins Kleinste. Ich bin oft draussen in der Natur und kann die Jahreszeiten besser fühlen, verstehen und geniessen.



Quelle: Schneider/Straub

THEATERPROJEKT

Für Jugendliche der Oberstufe, die gerne auf der Bühne stehen und singen, Theater spielen, Musik machen oder tanzen und Lust haben, gemeinsam ein Stück zu entwickeln – in der zweiten Herbstferienwoche.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

19.–22./23 Oktober

Infos und Anmeldung: daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch
oder 044 322 05 44



Quelle: Bundesamt für Strassen

BAUSTELLENTAG

Einhausung Schwamendingen. Das Bundesamt für Strassen ASTRA, der Kanton Zürich sowie die Stadt Zürich heissen die Quartierbevölkerung herzlich willkommen, das Bauwerk aus der Nähe zu betrachten. Besuchende werden gebeten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Velo anzureisen sowie gutes Schuhwerk mitzubringen. Alle weiteren Informationen zum Baustellentag sowie zum Projektvorgang der Einhausung Schwamendingen sind auf www.einhausung.ch zu finden.

SCHWAMENDINGEN

Samstag, 1. Oktober, 10–16 Uhr

Worüber ich gestolpert bin



Nicht nur Steine lassen uns stolpern ...
Quelle: Christian Solèr

SILVIA STEINER

Bildungsdirektorin

Die Schöpfung hat es gut eingerichtet: Wir Menschen können ein Leben lang lernen. Das ist umso wertvoller, als die Gesellschaft sich ständig verändert. Nehmen wir die Digitalisierung: In beinahe allen Branchen sind neue, digitale Kompetenzen gefragt. Und wir wissen heute noch nicht, was wir in Zukunft alles können müssen.

Kürzlich bin ich über die Kompetenzstufenentwicklung gestolpert. Das Modell teilt den Lernprozess in vier Stufen. Auf der ersten Stufe (unbewusste Inkompetenz) wissen wir nicht, was wir nicht wissen. Die zweite Stufe ist die «bewusste Inkompetenz». Wir erkennen unsere Defizite, ein zugegebenermassen oft schmerzhafter Prozess. Auf der dritten Stufe (bewusste Kompetenz) haben wir mit dem Lernen begonnen und sehen erste Erfolge. Die vierte Stufe ist die «unbewusste Kompetenz»: Die Fähigkeit hat sich gefestigt und ist nun Teil unserer Grundfertigkeiten.

Auch an den Zürcher Schulen stehen die Kompetenzen seit der Einführung des Lehrplans 21 im Mittelpunkt. Und die Kompetenzorientierung kommt allmählich auf allen übrigen Bildungsstufen an – ob Mittelschule, Berufsfachschule oder Hochschule. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, sich nicht nur Wissen anzueignen, sondern lebenslang zu lernen. Dazu gehört, dass sie sich auf neue Anforderungen einstellen können. Oder wie es Albert Einstein sagte: «Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach Information.»

AUFRUF AN GOTTESDIENSTBESUCHENDE

Bibeltexte besser verstehen

Ist die Bibel für Sie ein Buch mit sieben Siegeln? Oder sind Sie fasziniert und lesen dieses Buch mit Freude? Gibt es eine Bibelstelle, mit der Sie schon seit längerem ringen?

Sicher gibt es auch für Sie Texte in der Bibel, die Sie als sperrig und schwierig empfinden. Ich selber bin froh darum, dass mich dieses Buch auch herausfordert. Im Gottesdienst vom 23. Oktober in Oerlikon möchte ich über eine solche schwierige Bibelstelle nachdenken.

Bitte schicken Sie mir Vorschläge bis am Sonntag, 9. Oktober. Dann werde ich einen Text auswählen und am 23. Oktober den Gottesdienst dazu

gestalten. Beim Kirchenkaffee sollte auch noch genug Zeit sein, darüber ins Gespräch zu kommen. Ich bin gespannt auf Ihre Vorschläge und freue mich auf den gemeinsamen Gottesdienst.

BIBELTEXTE EINREICHEN

Bis Sonntag, 9. Oktober
Per Post an Rahel Walker Fröhlich,
Dorfstrasse 42, 5210 Windisch oder Mail:
rahel.walker@reformiert-zuerich.ch



Kinder aus dem Kirchenkreis zwölf spielen und singen. Quelle: Gabor Hrusovszky

HERBST 2022

Kindersingwoche

Hast du Freude an Theater und Musik? Willst du mit anderen Kindern zusammen Theater spielen, in Figuren und Geschichten eintauchen und auf der Bühne stehen? Bist du dabei? Dann mach mit bei der Kindersingwoche. Herzliche Einladung an alle Kinder ab fünf Jahren.

Wir singen, tanzen, studieren Szenen ein, bauen Kulissen, basteln Requisiten und haben dazwischen auch Zeit zum Spielen. Über Mittag geniessen wir zusammen ein feines Mittagessen, das speziell und liebevoll für uns zubereitet wird. Am Samstagmorgen ist die Hauptprobe und am Sonntag findet die Aufführung statt.

Pro Kind betragen die Kosten 100 Franken, Geschwister je 80 Franken.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
SCHWAMENDINGEN**

Montag bis Freitag, 17.–21. Oktober
jeweils von 10–16 Uhr und zum Abschluss Aufführung im Gottesdienst am
Sonntag, 23. Oktober, 10 Uhr
Mitbringen: Bequeme Kleidung und Turnschlappli.

Infos und Anmeldung bis Mo, 10. Okt. an
daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch
oder 044 322 05 44



Arbeitslager in Bonstetten.

Quelle: Archiv Rolf Werner

LET'S TALK ABOUT

Arbeitslager in der Schweiz. Wie?

Hat es das wirklich gegeben, fragen Sie vielleicht verwundert. Ja, Arbeitslager in der Schweiz hat es wirklich gegeben, recht viele sogar, auch im Kanton Zürich, nämlich während des zweiten Weltkriegs. Die Schweiz hat damals einige zehntausend verfolgte Menschen aufgenommen, die durch die Kriegswirren heimatlos geworden waren – versprengte Soldaten, Flüchtlinge, politisch, religiös oder sonst wie Verfolgte aus vielen Nationen – mehrheitlich Menschen jüdischen Glaubens, die sich vor dem Holocaust zu uns hatten retten können. Für Männer hiess das: Arbeitslager! Davon haben heute nur noch wenige Einheimische eine Erinnerung oder gar nur noch eine vage Ahnung. Nur durch Zufall stösst manchmal jemand auf dieses Thema.

Ein solcher Zufall hat Christine und Rolf Werner, die Verfasser des Buches «Zuflucht Schweiz im 2. Weltkrieg» von dem im Rahmen des Abends berichtet wird, zu diesem Thema geführt. Sie kamen – ohne zu ahnen, worauf das hinauslaufen würde – in Kontakt mit dem einzigen noch lebenden Zeitzeugen. Dieser Zeitzeuge hat fast zwei Jahre seines Lebens im Arbeitslager Bonstetten verbracht und konnte noch selber aus jener Zeit berichten.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Donnerstag, 20. Oktober, 19 Uhr

KIRCHENKREISVERSAMMLUNG

Wir laden Sie herzlich ein. Vor der Versammlung servieren wir Ihnen eine feine Suppe. Anschliessend erfahren Sie allerlei Wissenswertes aus unserem Kirchenkreis und wir beantworten gerne Ihre Fragen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Rück- und Ausblick
3. Aus Mitarbeiterschaft und Pfarrteam
4. Änderungen Gottesdienste
5. Beantwortung von Fragen
6. Schlussworte und Dank

Bei einem gemeinsamen Rück- und Ausblick lassen wir die vielen schönen Begegnungen und Anlässe im Kirchenkreis nochmals aufleben. Sie erfahren Neues aus der Mitarbeiterschaft und dem Pfarrteam. Aktuell und in Zukunft sind wir von Pfarrstellenreduktionen betroffen. Wir zeigen, was dies für Auswirkungen auf unsere Gottesdienste hat.

Auf Ihr Kommen und Interesse freuen wir uns sehr.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

*Mittwoch, 26. Oktober,
Suppenessen ab 18 Uhr
Versammlung 19–20.30 Uhr*

Herbstsuppe. Quelle: Marlene Krohn



Matterhorn «Horu». Quelle: H. Holzhauser

B&B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Ein Migrant aus Afrika. Im Vergleich zu anderen Gebirgen sind die Alpen relativ jung, ihre Geschichte beginnt «erst» vor rund 250 Millionen Jahren und ist ein unvorstellbar langes, reiches und komplexes Abenteuer. Die scheinbar unveränderbare und stumme Bergwelt hat die Erinnerung an die dramatischen Ereignisse während der Entstehung der Alpen bewahrt, so auch die Geschichte des Matterhorns, dem man nachsagt, ein Stück Afrika im Herzen Europas zu sein. Eine Wanderung von Europa nach Afrika dauert deshalb geologisch gesehen nicht sehr lange, wenn man durchs Mattertal im Wallis reist. Im Vortrag wird erklärt, warum.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

*Freitag, 28. Oktober, 14.30 Uhr
Vortrag von Geograph Dr. phil.
Hanspeter Holzhauser
Unkostenbeitrag 10 Franken*



Petra Häusermann im eigenen Atelier. Quelle: R. Häusermann

NEUE LEITUNG

Malatelier «Farbinsle»

Wie gehabt, gibt es einmal im Monat, am Mittwochnachmittag, für Kinder von vier bis zwölf Jahren die Möglichkeit sich malerisch zu verwirklichen. Und wieder am Donnerstagabend, ebenfalls einmal im Monat, können dann die Erwachsenen ihrer Freude am Malen freien Lauf lassen.

Nach den Herbstferien übernimmt Petra Häusermann die kleinen und grossen Künstler der «Farbinsle».

Sie hatte schon immer den Wunsch sich künstlerisch auszudrücken. Mit der Ausbildung zur Hochbauzeichnerin wurde ein erster Grundstein gelegt. Danach kamen Jahre der Selbstfindung neben ihrer Arbeit als Zeichnerin. Verschiedene Materialien und Stilrichtungen wurden ausprobiert und sich immer wieder neuen Herausforderungen gestellt. Die Weiterbildung unter Leitung bekannter Künstler, bildete das Fundament für die eigene künstlerische Entwicklung. Seit ein paar Jahren gibt sie selber Unterricht und leitet Farbfreudige an, die Welt des Malens

für sich zu entdecken. Sie selbst hat sich in der Abstraktion gefunden, Inspirationen findet sie in der Natur und in der morbiden Schönheit von alten Gebäuden. Ihre Bilder sind vorwiegend auf Leinwand mit Acrylfarben und verschiedenen anderen Materialien. Nebst dem Malen arbeitet sie auch in der Tonwerkstatt im Kirchgemeindehaus Oerlikon mit. Wir freuen uns auf viele neue Ideen welche die Farbinsle noch spannender machen. Auf Wunsch werden wir in Zukunft auch neue Kreativ Programme anbieten.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Beginn: Mittwoch, 26. Oktober, 14 Uhr
Anmeldung und weitere Infos bei
Petra Häusermann, 076 558 13 07

TRAUERANGEBOTE

Begleitung im Hinübergehen

In den Herbstmonaten liegen Abschied, Sterben und Übergang thematisch und gefühlsmässig nahe. Im Kirchenkreis zwölf finden Sie ein vielfältiges Angebot an Begleitung in Zeiten des Übergangs und der Trauer:

PFARRERIN HANNA KANDAL. Wie am Lebensanfang so brauchen Menschen auch am Lebensende die Begleitung guter «Hebammen». Das lässt sich ein Stück weit lernen. Zum Beispiel im Ganztageskurs: «Letzte Hilfe – Schwerkranken und sterbende Menschen begleiten». Kirchgemeindehaus Oerlikon, Samstag, 19. November (mit Verpflegung), Auskunft / Anmeldung: Ruth Tobler, 044 311 45 00, ruth.tobler@reformiert-zuerich.ch.

Hoffnung über das Lebensende hinaus sind Thema in zwei Bildungsanlässen: «Wohin gehen wir, wenn wir gehen?». Gemeindegottesdienst im Kirchgemeindehaus Oerlikon am Mittwoch, 9. November, 14.30 Uhr, Info bei Ruth Tobler, siehe oben.

«Bilder von Tod und Sterben im Alten Testament und in altorientalischen Mythen». Vortragsabend mit Pfarrer Jiri

Dvoracek und Sozialdiakonin Barbara Kegelmann am Donnerstag, 10. November, 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Schwamendingen.

Hinterbliebene im Trauerprozess sind eingeladen zum Trauerkurs: «Durch Abschied ins Leben zurückfinden». Sechs Kursnachmittage auf dem persönlichen Trauerweg. Ökumenisch geleitete Gruppe mit Pfarrer Alfred Böni (katholisch) und Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt (reformiert), ab 1. November jeweils Dienstag, 16–18 Uhr im Pfarreizentrum St. Gallus, Dübendorfstrasse 60, Anmeldung im Pfarreizentrum, 044 325 30 70.

Mit diesen und weiteren Angeboten möchten wir eine breitere Bewusstseinsbildung rund um den Übergang im Sterben anstossen, die Sensibilität vertiefen und zum Staunen einladen.



Übergang der Jahreszeit. Quelle: Hebi B.

FRAUEN LESEN

Was vorüber ist, ist nicht vorüber

Januar 2020: Zu Fuss macht sich die Autorin Christiane Hoffmann auf den Weg entlang der Fluchtroute ihres Vaters – 550 km vom heute polnischen Różyna bis an die tschechisch-deutsche Grenze.

Sie erfährt unterwegs, wie wirkmächtig die Geschichte des Krieges und der Vertreibungen von 1945 bis heute ist. Was ihre Eltern und Grosseltern verschwiegen haben, ist nicht vergangen, sondern drängt mit Wucht in die Gedanken und Träume der Menschen von heute. Familiengeschichte wird zur Gegenwartsgeschichte. Christiane Hoffmann öffnet mit ihrer präzisen und sehr poetischen Weggeschichte einen klaren Blick auf die politischen Verwerfungen der Ge-

genwart, den Ukraine-Konflikt und auf die Fluchtkatastrophen von heute.

Christiane Hoffmann «Alles, was wir nicht erinnern» – Zu Fuss auf dem Fluchtweg meines Vaters, München 2022.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

montags, jeweils von 19–21 Uhr
10. und 31. Oktober,
21. November, 12. Dezember



Die Spiele gehen weiter! Quelle: Topka

EINLADUNG ZUM PINGPONG

Freies Tischtennispiel

Nachdem wir letzten Winter erfolgreich mit diesem neuen Angebot starten konnten, freuen wir uns, auch dieses Winterhalbjahr wieder zum beliebten Spiel mit dem kleinen Ball einladen zu können.

Alle, die Freude an Bewegung, Spass und Austausch haben, sind herzlich willkommen – jedes Level und Alter. Vier Profitische laden im grossen Saal zum Spielen ein, sei es im Einzel, Doppel oder Rundlauf.

Für Interessierte noch ein paar Zahlen zum Tischtennis: 1874 wurde in England dieser Sport das erste Mal schriftlich erwähnt. Damals allerdings noch unter dem Namen «Raumtennis» und als Alternative zur grossen Variante auf dem Rasen, die wegen des häufigen Regens

öfters buchstäblich ins Wasser fiel. Unterdessen ist Tischtennis mit rund 350 Millionen Spieler:innen nach Fussball die am zweithäufigsten gespielte Sportart auf der Welt.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

donnerstags, 18–19.30 Uhr, ab 27. Okt.
Mitbringen: Saubere Schuhe, evtl. eigener Schläger (weitere Tischtennisschläger und Bälle sind vorhanden)
Kontakt: Gery Muhl, 044 321 16 00,
gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

MIT SPAGHETTIPLAUSCH



Winteraccessoires. Quelle: sri

KARIN FRITZSCHE, 079 291 70 29
karin.fritzsche@reformiert-zuerich.ch

Samstag, 5. November, 9–16 Uhr
Kirchgemeindehaus Oerlikon. Bereit für den kalten Winter? Sind Sie mit Pullovern und Mützen, genügend warmen Socken für den Winter eingedeckt? Im heissen Sommer hat unsere «Lis-mi-Gruppe» schon mit einer grossen Auswahl an Gestricktem und Gesticktem vorgesorgt. Kerzengestecke für gemütliche Winterabende werden auch angeboten.

Recycling statt neu kaufen! Im Flohmarkt stehen allerlei Weihnachtsschmuck, Geschenkartikel, Küchengeräte, Geschirr, Bücher, Kleider und vieles mehr zum Kaufen bereit.

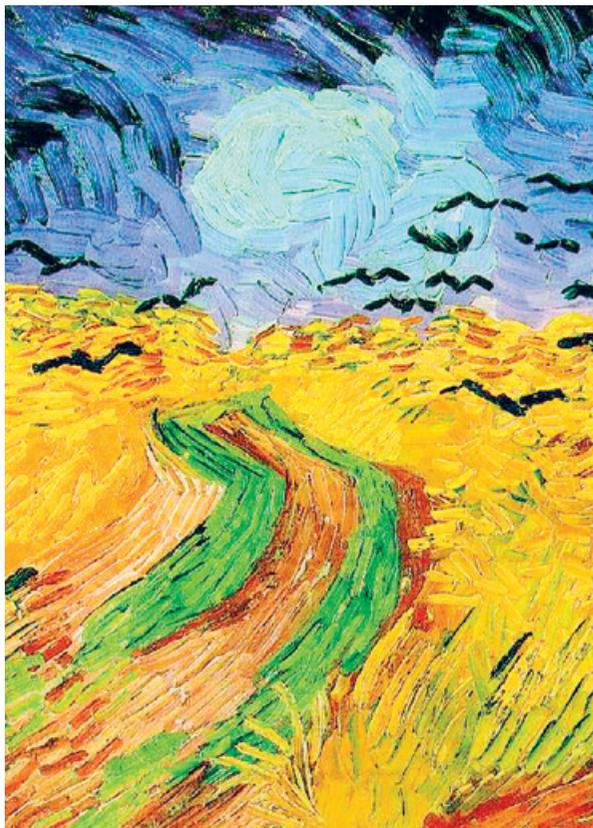
Freiwillige vor! Wer hat Zeit und Lust, am 3. und 4. November beim Auspacken und Aufstellen dabei zu sein? Karin Fritzsche freut sich auf altbekannte und neue Gesichter. Melden Sie sich, damit wir zum nächsten Basar starten können!

**KIRCHENKREIS ZWÖLF
ZUSAMMEN MIT ASIG WOHNEN UND MEHR**

Senior:innencafé

Möchte Sie bei gemütlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen geniessen? Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat geöffnet, ausser Schulferien.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Donnerstag, 6. Oktober, 13.30–16 Uhr



Van Goghs Getreidefeld mit Raben. Quelle: Public Domain

MUSIKALISCHER VESPERGOTTESDIENST

Einer, der dem Wind nachläuft

Grausam ist unsere heutige Welt, von Kriegen geplagt und Krisen geschüttelt, hoffnungslos, dem Abgrund nahe – und täglich wird sie ungerechter. «Wenn doch nur die Welt so wäre, wie sie sein müsste, damit ich endlich täte, was ich längst wüsste!»

Dieser halb verzweifelte, halb ironische Ausruf soll den Rahmen zu unserem Vespertagesdienst bilden. Sehr oft entspricht die Situation, die wir im Alltag antreffen, nicht dem was wir uns vorgestellt haben. Sehr oft bereitet uns dies grosse Schwierigkeiten und wir sind wie gelähmt durch die Überforderung. Wie gehen wir damit um? Was sind unsere Taten und Untaten? Was für Gedanken finden wir in der Bibel zu diesem Thema?

Vielleicht denken Sie nun, dies sei vor allem ein Phänomen unserer Zeit und die Menschen zu biblischen Zeiten hätten andere Probleme gehabt. Mitnichten – aber lassen Sie sich an der Vesper

selbst überraschen. Laut dem bekannten Ausspruch aus dem Johannesevangelium weht der Wind/der Geist, wo er will.

Diesen Satz wollen wir – Jiri Dvoracek, Selina Knöpfli und Sofija Grgur – in der musikalischen Vesper ernst nehmen und an die Tradition der sogenannten «Laien-Gottesdienste» anknüpfen. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

KIRCHE SAATLEN

Freitag, 28. Oktober, 19 Uhr

Pfarrer Jiri Dvoracek, Biologin Selina Knöpfli und Organistin Sofija Grgur

ANGEBOT FÜR FAMILIEN

Indoor-Spielplatz

Mit einem grossen Fest feiern wir die Eröffnung des Indoor-Spielplatzes im grossen Saal des Kirchenzentrums Saatlen. Trampolin, Spielturm, die beliebten Softplay-Riesen-Bauklötze und viele weitere Attraktionen laden ein zum Bewegen, Spielen, Gestalten und Spass haben.

Da es bis jetzt in Saatlen kein vergleichbares Angebot gab, freuen wir uns ganz besonders, während dem Winterhalbjahr einen Begegnungsort für Familien im Quartier zu ermöglichen. Das Spielen, Entdecken, Entfalten und Kreativsein steht im Mittelpunkt. Dabei werden zugleich die Entwicklung und Stabilisierung motorischer Fähigkeiten sowie die sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert.

Der Indoor-Spielplatz eignet sich in erster Linie für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren. Die Kinder kommen in Begleitung eines Elternteils oder einer Bezugsperson, die die Verantwortung für sie trägt. Während sich die Kinder austoben, können sich die Erwachsenen austauschen oder auch etwas Leckeres aus der Kaffee- und Kuchenecke geniessen.

Verstärkung gesucht:

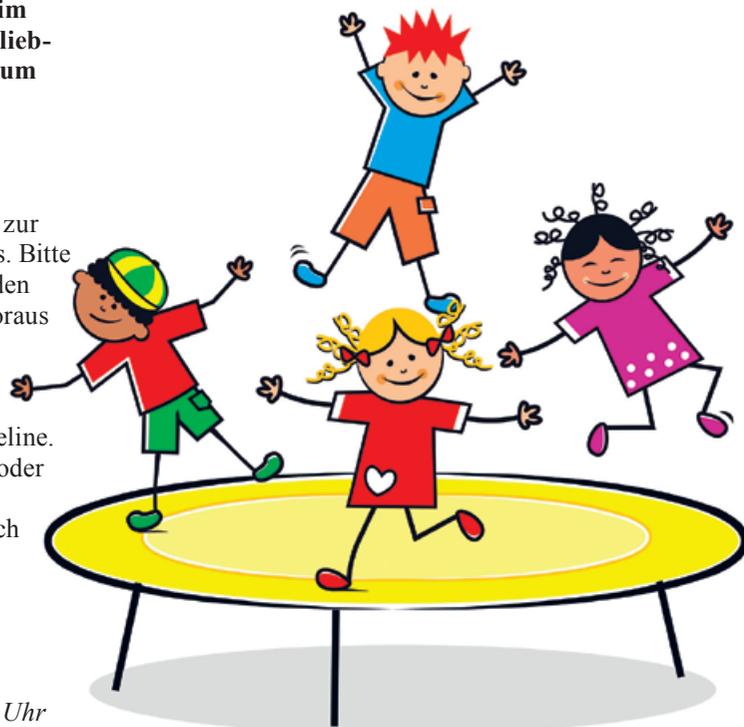
Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir engagierte Freiwillige zur Betreuung des Indoor-Spielplatzes. Bitte meldet euch bei einem der folgenden Kontakte. Herzlichen Dank im Voraus für euer Engagement.

Kontakt und Information:

J. Schreiber, 044 311 60 54, jacqueline.schreiber@reformiert-zuerich.ch oder Gery Muhl, 044 321 16 00, gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Eröffnungsfest
Samstag, 29. Oktober, 14–17 Uhr
Öffnungszeiten
donnerstags und samstags, 14–17 Uhr
ausser Schulferien und Do, 3. Nov.,
Sa, 19. Nov. und Do, 15. Dez.



Trampolin «Gumpe». Quelle: Jana Jurková

Kirche Oerlikon

So, 2. Oktober, 10h

Gottesdienst
Pfrn. Andrea Ruf

So, 9. Oktober, 10h

Gottesdienst mit Taufen
«Geht nun hin»
Mt 28,16–20
Pfr. Christoph Baltensweiler

So, 23. Oktober, 10h

Gottesdienst
«Schwieriger Bibeltext»
Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst mit Taufe
«Zur Freiheit befreit»
Gal 5,1
Pfr. Christoph Baltensweiler

Oerlikon Saatlen und Schwamendingen

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich zu einem Kirchenkaffee oder Apéro ein.

Kirche Saatlen

So, 9. Oktober, 10h

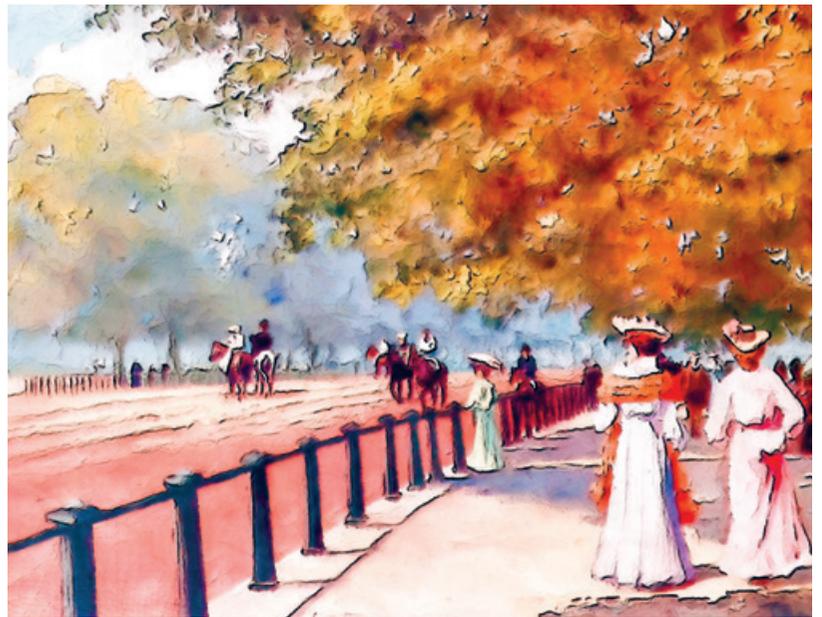
Gottesdienst mit Abendmahl
«Spurensuche im Glauben»
Pfrn. Hanna Kandal

So, 23. Oktober 10h

Gottesdienst
Aufführung Kinder-singwoche unter Leitung von Sozialdiakonin Daniela Schneider mit Pfrn. Esther Straub und Organistin Sofija Grgur

Fr, 28. Oktober 19h

Musikalischer Vespertgottesdienst
«Wind und Wolken»
Pfr. Jiri Dvoracek Organistin Sofija Grgur



London, Rotten Row Hyde Park. Quelle: Vinson Tan

Alte Kirche St. Niklaus

So, 2. Oktober, 10h

Gottesdienst mit Taufe
Mitwirkung 3.Klass-Unti
Pfrn. Miriam Gehrke mit Chor AmaCantus

Fr, 7. Oktober, 19h

Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Einsingen ab 18.30h mit Organistin Sofija Grgur

So, 16. Oktober, 10h

Kreis-Gottesdienst
Pfrn. Andrea Ruf

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst
Pfrn. Miriam Gehrke

Alterszentren Pflegeheime

Do, 13. Oktober, 10h

Andacht mit Abendmahl
Pfrn. Andrea Ruf
Alterszentrum Dorflinde

Fr, 28. Oktober, 9.30h

Andacht
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum Herzogenmühle

HÄNDEL AND FRIENDS

Konzert «English Connection»

Im London der 20er und 30er Jahre des 18. Jahrhunderts blühte eine vielfältige und vielfarbige Musiklandschaft, die stark von Georg Friedrich Händel geprägt war.

1714 kommt Francesco Geminiani in London an, ein Jahr später der Geiger Pietro Castrucci, dann auch der englische Cembalovirtuose William Babell. Der eigentliche Star auf der Insel war aber die bereits fast 50jährige Musik des Italiens Arcangelo Corelli. Er selber hatte nie englischen Boden betreten und doch erreichten gerade hier seine Kompositionen den allerhöchsten Grad an Ruhm und Ehre. Die Musiker des Händel-Clans erkannten schnell, dass die Variierungen über Themen des Römers zu weitaus grösserem Erfolg führten als ihre eigenen Werke.

Sofija Grgur spielt am Cembalo Werke von G. F. Händel und virtuose Verarbeitungen der Opernarien von W. Babell und F. Geminiani

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS, SCHWAMENDINGEN

Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr, Cembalo Rezital

TRADITIONELL

Räbeliechtliumzug

Wir freuen uns, nach zwei Jahren Corona-Pause, das dreissigste Jubiläum (2020) nachholen zu können.

VORPLATZ KIRCHE SAATLEN

Freitag, 4. November
Besammlung 18 Uhr ♦ Abmarsch 18.15 Uhr

KIRCHENSYNODE BESTIMMEN SIE MIT!

*Im Wahlkreis VI
Affolern, Seebach,
Oerlikon, Saatlen,
Schwamendingen,
Hirzenbach*

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Montag, 3. Oktober
19.30 Uhr

LETZTE HILFE

*Ökumenischer Kurs
zur Sterbebegleitung.
Anmeldung bis
8. November. Infos und
Flyer: 044 311 45 00
oder ruth.tobler@
reformiert-zuerich.ch*

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Samstag, 19. November
ganzer Tag

Begegnungen

So, 2. Oktober, 14 h
Gemeindefest
«Ein Notfall? Kirche im Spitalbett» Theater Ensemble «Chilemüüs» nur mit Anmeldung
Infos unter 044 311 45 00
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Mo, 3. Oktober, 8.25 h
Verschiebedatum, 10.10.
Wandergruppe Oerlikon
«Zürcher Oberländer Kleinseen» Anmeldung bis Freitag, 30. Sept. Details im Artikel, Seite 6
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

Mo, 3. Oktober, 19.30 h
Einladung zur Wähler: innen-Versammlung
Wahlkreis VI, Erneuerungswahl der Kirchensynode für die Amtsperiode 2023-2027
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Di, 4. Oktober, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 30. Sept., 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 5. Oktober, 11.45 h
Mittagstisch
Anmeldung bis Montag, 3. Oktober. 11.45 Uhr an
044 321 60 70
KGH Oerlikon

Sa, 8. Oktober, 10.30 h
Oktoberfest mit Gottesdienst
von 11-15 Uhr bayrische Spezialitäten und Unterhaltung mit Kurt Heiniger, Anmeldung bis Do, 6.10. an martina.schlickewei@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche

So, 9. Oktober, 14–17 h
Offene Sonntag
Ladenkirche

Mi, 12. Oktober, 16 h
Geschichten-Café
Ladenkirche

Fr, 21. Oktober, 9.30 h
Ökumenische Gesprächsgruppe
SD Barbara Kegelmann
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Di, 25. Oktober, 12 h
Zmittag für alle
Anmeldung bis Freitag, 21. Okt., 044 321 60 70
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Do, 27. Oktober, 18 h
Tischtennis-Spiel
Jedes Alter, jedes Level
Kontakt: Gery Muhl, 044 321 16 00
Kirchenzentrum Saaten

60plus

Do, 6. Oktober, 13.30 h
Senior:innen-Café
Kirchenzentrum Saaten

Mi, 26. Oktober, 9–11 h oder 14–16 h
Gedächtnistraining
Informationen bei Silvia Suter, 079 270 31 70
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Do, 27. Oktober 14 h
Spielnachmittag
Kirchenzentrum Saaten



Das Glück der Tanzenden. Quelle: Brigitte

Tanz im Senior:innencafé

Wir denken zu viel und tanzen zu wenig! Tanzen ist Träumen mit dem ganzen Körper. Das sind einige bekannte Aussagen über das Tanzen. Wer bei beschwingter Musik mit dem Partner oder auch schon solo getanzt hat, kann dies bestimmt bestätigen. Man kann aber auch bei Kaffee und Kuchen Evergreens und volkstümliche Schlager geniessen.

Für diesen Anlass haben wir den beliebten Livemusiker Antonio eingeladen. Er begeistert nicht nur mit seiner Gitarre und seinem Gesang, sondern auch mit seiner offenen und sympathischen Art. Kurt mit seiner Stimme wird ebenfalls einige Lieder zur guten Stimmung beitragen.

Getränke und Kuchen werden zu günstigen Preisen angeboten und von einem Freiwilligen-Team serviert.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Donnerstag, 3. November, Café offen ab 13.30 Uhr, Tanz ab 14 Uhr

Kinder

Montag bis Freitag, 17.– 21. Oktober, 10–16 h
Kindersingwoche
Leitung und Infos bei Daniela Schneider, 044 322 05 44
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 26. Oktober, 14 h
Neustart des Malateliers «Farbinsle»
für Kinder, mit Petra Häusermann. Kontakt: 076 558 13 07, Infos und Anmeldung, siehe auch Artikel auf Seite 10

Jugendliche

Mi, 5. Oktober, 12-17 h
Jugendraum
Kontakt: 078 240 66 16 oder auf Insta: jugendtreff_KK12
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Fr, 28. Oktober, 18 h
Partynight im Jugendraum
Kontakt Martina Reist, 078 240 66 16 oder auf Insta: jugendtreff_kk12
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Bildung & Kultur

Fr, 30. Sept., 14.30h
B&B Bildung und Begegnung
 «Hoffnungsvolle Lyrik»
 Vortrag von Dr. Manfred Kulla, Diakon
 Kath. Pfarreizentrum Oerlikon, Schwamendingenstrasse 55

Mo, 10. Oktober, 19h
Frauen Lesen
 «Alles, was wir nicht erinnern» von Ch. Hoffmann mit Pfrn. Hanna Kandal
 Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Do, 20. Oktober, 19h
Let's talk about
 «Arbeitslager Bonstetten im 2. Weltkrieg» Vortrag von Christina und Rolf Werner, Moderation Pfr. Jiri Dvoracek
 Kirchenzentrum Saatlen

Do, 27. Oktober, 19h
Bibelstunde zum Markus-Evangelium
 Pfr. Jiri Dvoracek
 Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Fr, 28. Oktober, 14.30h
B & B Bildung und Begegnung
 «Das Matterhorn – ein Migrant aus Afrika» Vortrag von Geograph Dr. phil. H. Holzhauser
 Kirchgemeindehaus Oerlikon

Mo, 31. Oktober, 19h
Frauen Lesen
 «Alles, was wir nicht erinnern»
 Von Ch. Hoffmann
 Pfrn. Hanna Kandal
 Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Singen & Musik

So, 30. Oktober, 17h
«English Connection»
 Konzert mit Sofija Grgur
 Alte Kirche St. Niklaus Schwamendingen

Spiritualität

Di, 4. Oktober, 10h
Bibelgruppe
 Pfr. Christoph Baltensweiler
 KGH Oerlikon

Fr, 7. Oktober, 20h
Gebet am Freitagabend
 Ursula Danner
 Kirche Oerlikon

Di, 25. Oktober, 10h
Bibelgruppe
 Pfrn. Rahel Walker Fröhlich
 KGH Oerlikon

Regelmässige Veranstaltungen

*Schulferien vom 8.–23. Oktober

Begegnungen

werktags, 8.30–12h
WERK.STATT.FLUCHT
 Reparaturwerkstatt
 Kontakt: 079 109 47 45
 hans.leu@asgard.ch
 Kirchgemeindehaus Oerlikon

***dienstags, 9 Uhr**
Flickstube Caritas
 Ladenkirche

dienstags, mittwochs u. donnerstags, ab 11.30h
Zmittag
 «es hätt, solangs hätt»
 auch als Take-away
 Ladenkirche

***dienstags, 13.30h**
Tonwerkstatt
 Jugendkeller
 Kirchgemeindehaus Oerlikon

***dienstags, 14–16.30h**
Basargruppe
 Handarbeiten und mehr
 Kirchgemeindehaus Oerlikon

***dienstags, 14–16.30h**
Kreativ-Atelier
 für Handarbeiten
 Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 14h
Luegisland Spaziertreff
 bei trockenem Wetter
 Treffpunkt vor der Ladenkirche

dienstags, 16–19h
 jeden 2. und 4. Di/Monat
Afterwork
 Ladenkirche

dienstags, 20h
 14-tägl., 4. und 18. Okt.
Hauskreis Oerlikon
 bei Ursula und Ernst Danner, 044 311 55 00

donnerstags, 12–15.30h
Gespräch mit der Pfarrerin / Diakonin
 Pfrn. Hanna Kandal / SD Barbara Kegelmann
 Ladenkirche

freitags, 20h
 (ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon
 bei Claudia und Daniel Förderer, 044 310 86 91

Kinder

***mittwochs, 14–17h**
ChileTheaterZüri
 Kontakt: 044 322 05 44
 Kirchgemeindehaus Schwamendingen

***freitags 15–17h**
Kolibri für di Chliine
 Kontakt: 044 322 05 44
 Kirchgemeindehaus Schwamendingen

***freitags, 16–17h**
Kinderchor KK12
 Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Spiritualität

dienstags, 12.30–13h
Stille auf dem Berg
 Kirche Oerlikon

dienstags, 13h
Gebet für den Frieden
 Pfr. Jakob Dubler i.R.
 Kirche Oerlikon

KONZERT

«Psalmen»



Die 150 Psalmen der Bibel zählen zu den ältesten lyrischen Texten im jüdisch-christlichen Kulturkreis. Das lyrische «Ich» bringt in den Psalmen alle Facetten des Lebens vor Gott: Klage, Trauer, Zorn und Ratlosigkeit ebenso wie Sehnsucht nach Frieden.

Diese Ich-Perspektive unterscheidet die Psalmen von allen anderen Texten der Bibel des Alten Testaments. Dabei bedienen sich die Dichter des «Parallelismus membrorum», einem Stilmittel, das typisch für diese hebräische Gedichtform ist: die Inhalte werden immer doppelt, mit unterschiedlichen Worten, ausgedrückt, um sie dadurch eindrücklicher und in verschiedenen Nuancen darzustellen.

Louis Lewandowski (1821–1894) prägte wie kein anderer die synagogale Musik Deutschlands. Seine Musik war Ausdruck der bürgerlich-jüdischen

Welt. Er wirkte als Chorleiter und Komponist an der grössten jüdischen Gemeinde Deutschlands in Berlin und wurde als erster jüdischer Kompositionsschüler in die preussische Akademie der Künste aufgenommen. Unter den wenigen deutschsprachigen Texten, die Lewandowski vertonte, besitzen die 18 liturgische Psalmen eine herausragende Bedeutung. Chor AmaCantus lädt herzlich zu diesem besonderen Konzert ein.

KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 6. November, 17 Uhr
Musikalische Leitung Sofija Grgur



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Christoph Baltensweiler | 043 534 02 26
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Esther Straub | 044 321 01 75
Andrea Ruf | 044 311 61 01
Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95

SOZIALDIAKONIE

Barbara Kegelmann | 044 321 16 97
Senior:innen | Gemeinwesenarbeit
Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senior:innen
Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien
Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senior:innen
Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senior:innen

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Kontakt | 078 240 66 16 oder 078 235 36 92

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45
Edward Bader (ab 1.11.)
Rolf Keller | 044 321 60 90
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Ani Meier | 044 311 81 52

LADENKIRCHE

Martina Schlickewei | 043 299 51 50
Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



LADENKIRCHE.CH

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo-Mi | 9-12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9-12 Uhr
Dreispietz 13
044 321 60 70

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachstrasse 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9-12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9-18 Uhr
Mi | 11-18 Uhr

Kontakt
Martina Schlickewei
Marlies Giezendanner
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74